



Diverse techn. Informationen

Der Floppy-Controller WD1772, der bis Sommer'91 in allen ST/STE/TT030- Geräten eingebaut wurde, ist in der laufenden Produktion durch den "AJAX"-Chip (Part#C302096-001) ersetzt worden. Dieser neue, von ATARI selbst entwickelte Chip, ist in der Lage 8/16/32MHz Takt ohne Wärmeprobleme zu verarbeiten. WD1772 und AJAX sind ohne weiteres gegeneinander austauschbar.

Für alle STE Modelle bis Sommer'91 können Sie als DMA-Baustein den Chip mit der Part# C398739-001A verwenden. Dieser hat ein 40PIN DIL- Gehäuse. Mit diesem DMA-Chip lassen sich in der Regel alle Probleme beseitigen, die zwischen 1040 STE und MEGAFILE bestehen könnten. Ansonsten verweisen wir auf unsere Hardware-Info Nr. 33.

Ab Sommer'91 ist der DMA-Controller ein PLCC-Baustein, der in SMD-Technik auf dem Board aufgelötet ist. Auch dieser hat die Part# C398789-001, aber ohne das "A". Bitte verwechseln Sie diese Teile nicht bei Ihrer Ersatzteilbestellung.

STE-Modelle ab Sommer'91 haben den BLITTER nicht mehr als sep. Bauteil auf der Platine aufgelötet. Die Funktionen des Blitter sind in den COMBO-Chip integriert worden. Dieser COMBO-Chip (C302183-001) ist ein SMD-Bauteil. Er ersetzt die GSTMCU (C300589-001). Sie haben also entweder eine Bestückung mit Blitter (C101643) und GSTMCU, oder nur mit COMBO-Chip.

In 1040 STE sind in der Regel Netzteile der Fa. PHILHONG, Typ PSM-2512- 2 eingebaut. Es kam vereinzelt vor, daß diese Netzteile nach monatelangem einwandfreiem Betrieb plötzlich keine Ausgangsspannung mehr hatten. Bitte messen Sie in einem solchen Fall den Widerstand R1 nach. Er sollte 470K haben. Im Fehlerfalle diesen R1 gegen einen gleichwertigen auswechseln.

Es kam speziell bei alten TT030 Rev.A (mit Daughter-Board) in Verbindung mit externer Harddisk und SLM-Laserdrucker vor, daß Zeichen im Ausdruck mit einem Schatten versehen waren. Als Lösung schlagen wir vor, zunächst einen 1K Widerstand im SLMC 804 Interface von PIN 19 zu +5V einzulöten. Dieser Pull-Up hilft meistens. In hartnäckigen Fällen sollten Sie auf dem TT030 Board die DMA Serien-Widerstände von 68 Ohm gegen 10 Ohm austauschen. Die Widerstände sind direkt an der DMA (ACSI-) Schnittstelle eingelötet. Teilweise auch in einem Array in DIL Form. In neueren TT030 sind bereits ab Werk 10 Ohm eingelötet.

Speziell von Musikern kamen Klagen, daß z.B. der NOTATOR von STEINBERG den eingesteckten DONGLE nicht erkannt hat, und mit der Meldung "No Key" abbrach. Die zu uns eingeschickten Geräte haben wir ausführlich getestet. Einen Hardware-Fehler konnten wir nicht feststellen. Wir vermuten, daß am ROM-PORT von einigen Schutzsteckern ein 5V Pegel zur Spannungsversorgung des Teils benutzt wird, der dafür nicht gedacht ist. Außerdem ist bei diesem Programm das XCONTROL.ACC zu deaktivieren, damit der Rechner mit 8 MHz ohne Cache bootet.

An einen MEGA STE können Sie ohne bekannte Einschränkung jede MEGAFILE oder SH205 extern betreiben. Die Kombination interne ST157N als Drive 0 mit externer SH205 als D1 (mittlerer DIP-Schalter auf dem MFM-Controller umgelegt) lief problemlos. Auch ohne interne SCSI- Platte, nur mit extern angeschlossener MEGAFILE 60 (dann aber als D0), gab es keine Verständigungs-, oder BOOT-Probleme. Sie dürfen natürlich nicht vergessen, daß die vorderen 8 Steckkontakte, auf die normalerweise der Host-Adapter aufgesteckt wird, gebrückt sein müssen. Ebenfalls getestet wurde das Zusammenspiel einer internen MAXTOR 80MB-Platte mit einer MEGAFILE 44. Auch hier erwartungsgemäß keine Probleme. Für Kombinationen mit Laufwerken von Fremdanbietern (spez. HD-Plus) können wir keine grundsätzliche Aussage treffen. Es sind uns allerdings bislang keine Probleme in dieser Richtung bekannt geworden.

Dies ist eine vertrauliche Information für den Service-Techniker